

Im nächsten Jahr wird Großbritannien aus der Europäischen Union austreten. So will es die Entscheidung der britischen Bürgerinnen und Bürger. Das bedeutet eine große Veränderung in der Europäischen Union, denn bisher sind immer nur mehr Mitglieder beigetreten, aber nie ein Land ausgetreten. Und deshalb haben wir, die in Zukunft verbleibenden 27 Mitgliedsstaaten uns vorgenommen, aus dieser Krise auch eine Chance zu machen und die Europäische Union stärker und handlungsfähiger zu entwickeln.

### **Der Brexit: Nächstes Jahr wird Großbritannien voraussichtlich aus der EU austreten. Welche Folgen hat das für die EU?**

Ja, uns geht ein wirtschaftlich wichtiges und starkes Land aus der Europäischen Union und damit geht uns etwas verloren. Großbritannien war auf der einen Seite immer wirtschaftlich stark.

Großbritannien ist ein Land, das auf Wissenschaft, auf Forschung, auf Innovation setzt. Deshalb hoffe ich, dass da auch eine Partnerschaft und eine zukünftige Zusammenarbeit bleibt. Großbritannien hat sich immer für Bürokratieabbau eingesetzt – ein wichtiger Punkt, unter dem auch viele Menschen in unseren Ländern leiden, dass Europa manchmal etwas bürokratisch daherkommt. Und Großbritannien war immer ein Land, das sich für den freien Welthandel eingesetzt hat, für den Multilateralismus. Auch das wird uns fehlen.

### **Großbritannien soll auch künftig ein wichtiger Partner der EU in der Außen- und Sicherheitspolitik sein. Wie soll das aussehen?**

Natürlich werden in der Zukunft unsere Beziehungen weniger eng sein. Wie das genau aussieht, wissen wir heute noch nicht. Das hängt auch von den Vorstellungen Großbritanniens ab. Aber eins bleibt klar: Wir werden in der Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik weiter sehr eng zusammenarbeiten. Zum einen bleiben wir ja gemeinsam Mitglied der NATO. Und in diesem Bereich werden wir auch gemeinsam unsere Politik der Verteidigung ausrichten im transatlantischen Bündnis. Zum anderen hat sich in der Außenpolitik gezeigt, dass wir viele gemeinsame Positionen haben: Sei es die Reaktion auf den Giftanschlag in Salisbury, sei es die Haltung zum iranischen Nuklearabkommen und sei es auch die Haltung im Zusammenhang mit den Minsker Gesprächen für Sanktionen gegenüber Russland. Und wir brauchen uns als Sicherheitspartner beim Außengrenzschutz und auch bei vielen Missionen in Afrika. Großbritannien hat sich auch der europäischen Verteidigungsinitiative angeschlossen. Und so werde ich darauf setzen und alles dafür tun, dass gerade im außen- und sicherheitspolitischen Bereich unsere Zusammenarbeit sehr eng bleibt und wir weiter als Partner in der Welt auftreten.